

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o. 121.

Erscheint wöchentl. 5mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 $\frac{1}{2}$, in dem Bezirk 1 \mathcal{M} . außerhalb des Bezirks 1.20 \mathcal{M} . Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Samstag 12. Oktober

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnl. Schrift bei einmaliger Einrückung 9 $\frac{1}{2}$, bei mehrmaliger je 6 $\frac{1}{2}$. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1895.

Amtliches.

Nagold.

Die Ortspolizeibehörden

werden auf den Erlaß des K. Ministeriums des Innern, betreffend die **Verkaufsautomaten**, vom 20. vor. Mts. (Min.-A.-Bl. S. 353) aufmerksam gemacht und beauftragt, dafür Sorge zu tragen, daß der Absatz von Waren durch die Automaten, insbesondere auch durch die neuerdings auf den Bahnhöfen aufgestellten, an Sonn- und Festtagen nur während der für den Gewerbebetrieb in offenen Verkaufsstellen festgesetzten Geschäftsstunden stattfindet, und daß Zuwiderhandlungen durch die Unternehmer gemäß § 146a der Gewerbeordnung bestraft werden.

Nagold, den 9. Oktober 1895.

K. Oberamt. Schöller, A.-B.

Nagold.

Bekanntmachung.

betr. die Erlassung statutarischer Bestimmungen der Amtskorporation über den Einzug der Beiträge zur Invaliditäts- und Altersversicherung von unständigen Arbeitern.

Im Interesse einer regelmäßigen Teilnahme der unständigen Arbeiter und Arbeiterinnen an der Invaliditäts- und Altersversicherung hat die Amtskorporation Namens der Amtskorporation durch Beschluß vom 31. August d. J. mit Genehmigung der K. Kreisregierung vom 19. vor. Monats auf Grund des § 113 B. 2 des Reichsgesetzes über die Invaliditäts- und Altersversicherung vom 22. Juni 1889 und § 52 der Württ. Vollzugsverordnung vom 24. Oktbr. 1890 die Anordnung getroffen, daß für diejenigen versicherungspflichtigen Personen, deren Beschäftigung durch ihren Zweck oder im Voraus durch den Arbeitsvertrag auf einen Zeitraum von weniger als einer Woche beschränkt ist,

1) die auf diese Personen entfallende Hälfte der Beiträge unmittelbar von den Versicherten durch die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung eingezogen wird insoweit, als nicht dieser Einzug nach den bestehenden Vorschriften anderen Verwaltungsorganen (Bezirkskrankenkassen bezw. Bezirkskrankenspflegeversicherung) zukommt;

2) die hälftigen Beiträge der Arbeitgeber ohne Wiedereintrag vorerst auf die Amtskorporation übernommen werden in der Art, daß diese Beiträge von den betreffenden Gemeinden bezahlt und von diesen mit der Amtspflege jährlich verrechnet werden.

Diese statutarischen Bestimmungen werden hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung und die Krankenkassen haben nach Maßgabe der Geschäftsanweisung des Vorstands der Württ. Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt A § 14 und B § 21 das Weitere zu besorgen.

Den 10. Oktober 1895.

K. Oberamt. Schöller, A.-B.

Auf Grund der erhandenen ärztlichen Approbationsprüfung ist u. a. die Approbation als Arzt erteilt worden: Edgar Dummel von Herrenalb, O.A. Neuenbürg, Wilhelm Riehm von Affstatt, O.A. Gerrensberg.

Auf Grund erstandener Prüfung ist u. a. die Approbation als Tierarzt erteilt worden: Hermann Schwarz von Saieröbronn, O.A. Freudenstadt.

Gestorben: Leimer, Tierarzt Trostingen. Gregor Schmid, Lehrer a. D., Cannstatt. Adolf Edelmann, Revierförster, Ravensburg. Gottlob Lutz, Lehrer, Heilach. Frhr. Hugo v. Linden, kgl. Kammerherr und Hofmarschall a. D. Major à la suite der Armee, Ehrenritter des Ordens der württ. Krone, Großkreuz des Friedrichsordens, Stuttgart. Adolf Burkhard, Schullehrer, Heilbronn. Albert Gänzler, Apotheker, Laichingen.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Nagold, 10. Okt. (Eingef.) Bei der gestern in Neuenstein O.A. Dehringen vorgenommenen Stadtschultheißenwahl wurde Commissär Scholder in Hall (gebürtig aus Nagold) gewählt.

Wld. Nagold. Lebenszeichen vom Nagolder Bezirks-Obstbau-Verein. 1. der Vereinsauschuß möchte die Mitglieder des Vereins aber auch sonstige Obstbäumebesitzer dringend mahnen, noch vor Ende Oktober ihre Apfel-, Birn- und Kirsch-Bäume gegen die im Frühling Blüten und Blätter verzehrenden grünlichen Spanner-Raupen durch Abfangen der flügellosen Weibchen vor dem Eierlegen mittelst der bekannten Klebringe zu schützen. Nach den Erfahrungen der Ausschussmitglieder in den letzten Jahren ist hiezu in erster Linie der am längsten „hängig“ bleibende Raupenleim von L. Polborn in Berlin zu empfehlen und solcher von heute an von Herrn Handelsgärtner Raaf hier zu beziehen, und zwar von Vereinsmitgliedern um 25 $\frac{1}{2}$, von Andern um 30 $\frac{1}{2}$ pro Pfd. Zu 5 älteren oder 10 jungen tragbaren Obstbäumen genügt je 1 Pfd. Damit die Rinde nicht durch den Leim verstopft wird, und damit er möglichst lange klebrig bleibt, streicht man den Klebstoff besser nicht auf die (stets vorher von der toten Borke zu befreiende) Baumrinde, sondern auf einen 8 bis 10 Ctm. breiten Streifen starken Packpapiers, das man vorher in einen stark mit Wasser verdünnten Schreimerleim getaucht und wieder getrocknet hat, bindet dann dieses Papier auf Brusthöhe mit einem Bindfaden oben und unten fest um den Stamm, damit kein Insekt unter dem Papier durchkriechen kann, und bestreicht es nun kleinfingerdick mit obenbemerktem Raupenleim. Dieser hat dann noch den weiteren Vorteil, daß man auf denselben im nächsten Frühling und Sommer die nach herunterklopfen (mit der Klopfeule) meist wieder am Stamm aufsteigenden Käfer des Apfelblütenstechers (dessen Larve, „Kai-wurm“ genannt, durch Ausfressen der Blüten deren Abwellen — „Brenner“ genannt — veranlaßt), ferner die durch heftige Gewitter abgeworfenen und an den Bäumen wieder aufsteigenden Raupen des Ringelspinner's, endlich auch die während der Fruchzeit abgeklöpften oder sich selbst herablassenden und einen zweiten Baum besteigenden Raupen des Goldästers abfangen kann.

2. sollte man, solange noch die Äste belaubt sind, die abgestorbenen Äste aussuchen und wegsägen, sowie an älteren Bäumen die Vorkenschuppen, Flechten und Moos abtragen, das Abgetragene aber sogleich sammeln und verbrennen, und die Stämme noch vor Winter mit der bekannten Kalk-Mischung anstreichen. 3. sollte man im Herbst und Winter die silberweißen Gespinnste der Goldaster-Raupchen — „große Raupenster“ genannt — an unseren Obstbäumen, aber auch an etwa benachbarten Weißdorn- und Schlehenhecken, aussuchen und mit der Raupenschere abschneiden und töten, oder mit der Raupensackel verbrennen. 4. die nächste Vollversammlung des Vereins soll verbunden mit einer Verlosung nützlicher Obstbau-Gerätschaften über Weihnachten in Nagold, die übernächste mit einem Vortrag über wichtige Obstbaufragen in Wildberg stattfinden.

Stuttgart, 9. Okt. Die Neuwahl eines ritterschaftlichen Abgeordneten im Schwarzwaldkreis ist auf Donnerstag, 24. Oktober, vormittags 11 Uhr auf dem Rathaus in Reutlingen angeordnet.

Stuttgart, 10. Okt. Zur Feier des Geburts-

festes Ihrer Majestät der Königin sind die Hauptstraßen der Stadt reich besetzt. Die K. Schlösser und die Palais, die Staats- und städtischen Gebäude, Kirchen, Schulen und Kasernen tragen Flaggen-schmuck, in dem die lippe'schen Farben zahlreich vertreten sind.

München, 10. Okt. Die „Münchener Neuesten Nachr.“ schreiben: Durch den Besuch, den der Staatsminister des königlichen Hauses, Ministerpräsident Freih. v. Crailsheim, und ein Administrationsmitglied der Vermögensverwaltung des Königs in Fürstentum abstatteten, konnte nur die Thatsache konstatiert werden, daß der geistige Zustand des Königs Otto derselbe überaus traurige und hoffnungslose ist, wie seit vielen Jahren, während das körperliche Befinden verhältnismäßig gut zu nennen ist. (Solche Besuche, bei welchen die Herren den König zu sehen bekommen, werden gewöhnlich vor oder am Beginn der Landtagsverhandlungen gemacht.)

München, 10. Okt. Die N. N. melden aus Konstantinopel: Der Sultan soll ernstlich besorgt sein, daß die englische Flotte in die Meerenge einlaufen könnte. Es ist deshalb ein hoher Offizier zur Untersuchung der Torpedos, welche in der Meerenge versenkt liegen, entsendet worden.

S. C. B. Braunschweig, 8. Okt. Das Staatsministerium genehmigte die Veranstaltung einer Pfennigsammlung am 18. d. Mts. in sämtlichen Schulen des Landes zu Gunsten des in Leipzig zu errichtenden Völkerschlachtdenkmal's.

Leipzig. Wer die dauernde Gewerbe-Ausstellung besucht hat, wird gefunden haben, daß neben der allgemeinen Reichhaltigkeit des Gesamtinhaltes in sehr zweckmäßiger Weise dafür gesorgt wurde, die Motore in möglichst verschiedenartigen Systemen und Konstruktionen betriebsfähig zur Schau zu stellen. Dampf-, Gas-, Benzin-Betriebe, Electricität ist durch ca. 30 verschiedene Motorensysteme und Größen von $\frac{1}{2}$ —25 HP. vertreten. Die hervorragenden Motorenfirmen sind hieran beteiligt.

Frankreich.

Paris, 10. Okt. Der Führer der Madagaskartruppen, General Duchesne telegraphiert: Tananariva ist am 30. Sept. nach einem brillanten Gefecht eingenommen worden. Am 1. Okt. begannen die Friedensverhandlungen, die noch am selben Abend geschlossen wurden. General Mehinger wurde zum Militärgouverneur von Tananariva ernannt. Die Regierung verlieh dem General Duchesne das Großkreuz der Ehrenlegion. Der Kriegsminister sandte ein Glückwunschtelegramm an den General. Die Regierung will eine Madagaskarmedaille schlagen lassen.

Paris, 10. Okt. Wie der „Temps“ neuerdings zu melden weiß, sei die Schuld des Kommissars Schwarz vollständig bewiesen. Derselbe sei ein von Deutschland bezahlter Spion gewesen und habe andere Existenzmittel nicht besessen. Unter dem Deckmantel seiner elsässischen Herkunft schlich er sich in die patriotischen Vereine ein, um Deutschland von allen Vorgängen zu unterrichten.

Italien.

Rom, 9. Okt. Der Kriegsminister beabsichtigt, beim Zusammentritt der Kammer ein Gesetz einzubringen, wodurch alle vom Militärdienst befreite junge Männer zu einer hohen Steuer herangezogen werden. Der Ertrag der Steuer soll jährlich mehrere Millionen ausmachen, die zur Bildung eines Kriegsschatzes dienen, um davon im Kriegsfall die Familien armer Soldaten zu unterstützen.

Rumänien.

In Rumänien steht eine Ministerkrise bevor. Noch bei der feierlichen, unter Teilnahme des ganzen Landes kürzlich erfolgten Einweihung der Donaubrücke schien innerhalb des Kabinetts alles eitel Friede und Freundschaft; aber Nacht aber hat man auf einmal entdeckt, daß innerhalb der Regierungspartei Meinungsverschiedenheiten herrschen, welche für den Fortbestand einer auf der Programmbasis des gegenwärtigen Kompromiß-Ministeriums Cartargiu-Carp gebildeten Parlamentsmajorität keine sonderlich günstige Aussicht darbieten. Dabei ist durch eine dem Ministerium ungünstige Stellungnahme eines Teiles der Konservativen wieder bei dem Domänenminister Carp und seinen Anhängern, den Junimisten, die Ueberzeugung hervorgerufen, daß die gegenwärtige Situation auf die Dauer nicht mehr haltbar sei, und demgemäß bei ihnen der Entschluß zur Reise gebracht worden, selbst einen Regierungswechsel herbeizuführen. Demgemäß haben der Ackerbauminister Carp, der Finanzminister Gernant und der Justizminister Marghiloman den Rücktritt des gesamten Kabinetts verlangt und für den Fall der Ablehnung ihres Antrags ihr Ausscheiden aus dem Ministerium angekündigt. Ein am 4. d. M. abgehaltener Ministerrat beschloß jedoch, dem Wunsch des Königs, daß die Regelung der Situation bis nach der Beendigung der Manöver vertagt werde, zu entsprechen.

Türkei.

Konstantinopel, 9. Okt. Der Unterstaatssekretär im Ministerium des Äußern, Artin Dadian-Pascha, welcher selbst ein Armenier ist, wurde am 6. d. M. beauftragt, die Stimmung der armenischen Bevölkerung zu beruhigen. Seine Mission, die in drei Kirchen geschlachteten Leute zum Verlassen derselben zu bewegen, ist gescheitert. Seit dem 7. ds. sind die Zugänge der Kirchen gesperrt. Niemand darf ein- und ausgehen. — Die letzte Nacht, sowie der heutige Tag verliefen ohne Zwischenfall. Die außerordentlichen Polizeimaßregeln wurden unter dem Beistande des Militärs aufrecht erhalten. Das Stadtbild ist mit Ausnahme einiger gesperrter armenischer Geschäfte unverändert. Nur der Geschäftsgang leidet unter der Aufregung. Die Betroffenen sind gegen die daran die Schuld tragenden Armenier aufgebracht.

Sämtliche Botschafter in Konstantinopel haben der Pforte anlässlich der Straßenergeße eine Verbalnote zugehen lassen, deren Vorlaut jetzt bekannt wird. Es heißt darin: Da die Botschafter befürchten, daß eine Fortdauer derartiger Ausschreitungen zu einer Gefahr für die öffentliche Sicherheit werden könnte, glauben sie die ernsteste Aufmerksamkeit der Kaiserlichen Regierung auf diese Zustände lenken zu müssen und ihr zu raten, die notwendigen Maßregeln zu ergreifen, damit unnötiges Blutvergießen verhütet werde. Die Note gilt nicht als eine Ermütigung der Armenier, sondern als den Schutz der Christen und fremden Staatsangehörigen bezweckend.

Kleinere Mitteilungen.

Freudenstadt, 9. Okt. Western Nachmittag brannte in Oberisingen, Odt. Freudenstadt, das Bohnhaus und die Scheuer des Bauern Fischer daselbst vollständig nieder. In Folge der hohen Lage von Oberisingen war der Brand weithin sichtbar.

Langenbrand, Odt. Neuenbürg, 7. Okt. Während eines heftigen Sturmes brach heute nacht im Hause des Stiftungsbesizers Rentschler Feuer aus, welches trotz sofortiger Hilfe durch die Feuerwehr bei dem herrschenden Wassermangel nicht bewilligt werden konnte und das Haus vollständig emäscherte. Bei dem bedeutenden Flugfeuer war für die teilweise noch mit Schindeln gedeckten Nachbargärten große Gefahr; viele Nachbarn haben daher ihre Mobilitäten gelichtet; es gelang aber der Feuerwehr, die gefährdeten Häuser zu retten. Brandstiftung liegt unzweifelhaft vor; ein junger Mensch ist bereits als verdächtig an das Amtsgericht abgeliefert worden.

Lüdingen, 9. Okt. In der Nacht vom 10. auf 11. v. M. wurde der Russetier Eisenmann der 10. Compagnie bewußtlos und mit Blut bedeckt am Holzmarkt liegend aufgefunden. Sein Seitengewebe war ihm entrissen. Die angestellten Erhebungen haben zur Ermittlung des Täters in der Person eines hiesigen Weingärtners geführt und ergeben, daß der Russetier ohne Veranlassung seinerseits überfallen und mißhandelt worden ist.

Sulz a. N., 8. Okt. Die Grabungen an dem auf der Galdenhalde gelegenen römischen Castell gehen in den nächsten Tagen zu Ende. Dieselben wurden unter Leitung des Herrn Prof. Dr. v. Herzog in Lüdingen, welcher als Stellvertreter seinen Sohn Herrn Dr. phil. R. Herzog dazu gesandt hat und Herr Prof. Dettner, Trier, der die Absteckungs- und Nivellementsarbeiten leitet, in Angriff genommen. Die Vermessungsarbeiten besorgt Herr. Rat. Geometer in Oberndorf. Bis jetzt ist der größte Teil der Umfassung des ehemaligen Lagers freigelegt.

Ebingen, 9. Okt. Bei dem von den Rekruten üblichen Umgang in der Stadt haben dieselben, 24 an der Zahl, von der hies. Einwohnerschaft die ansehnliche Summe von 1407 M. erhalten. — Ein schreckliches Unglück soll gestern Vormittag in Wehstetten vorgekommen sein. Ein ca. 4 Jahre alter Knabe kam dem Getriebe einer Dreschmaschine zu nahe, wurde erfasst und schrecklich zugerichtet. Ein Arm und ein Fuß sind zerschmettert. (Heute früh ist der Knabe seinen schweren Verletzungen erlegen.)

Stuttgart, 9. Sept. Bei der Pfedelbacher Ziehung fiel der 1. Gewinn auf Nr. 65 641 nach Dornstetten, der 2. auf Nr. 7857 nach Ravensburg an Leimgruber, der 3. auf Nr. 8422 an Schweidert hier, der 4. auf Nr. 43 484 an Eberhard Jeger hier, der 5. auf Nr. 60 279 nach Ulm an G. Schmid.

Eglosheim bei Ludwigsburg, 9. Okt. Als kuriosum sei hier verzeichnet, daß ein auf hiesiger Markung stehender Birnbaum über 20 Zentner Birnenmannsdörnen geliefert hat. Der Baum repräsentiert zu den heutigen Preisen die Finsen von über 2000 M. Kapital. Drum gilt immer noch der alte Spruch: „Im kleinsten Raum Pflanz' einen Baum Und pflege sein. Er bringt dir's ein!“

Saulgau, 9. Okt. Bei dem gestern mittag hier durch Dr. Landesoberstaatsmeister v. Hofacker vorgenommenen Fohlenanlauf zu Remontezwecken wurden ca. 30 Tiere vorgeführt, von welchen 4 Stück 2-4jährig zu 7-800 M. angekauft wurden.

Pforzheim, 5. Okt. Von der badischen Bergstraße wird berichtet: Verschiedene Fabriken unterer Gegend haben die gewöhnlichen Zahltag von Samstag auf Dienstag verlegt, welche Thatsache besonders von den Arbeiterfrauen als nachahmenswert bezeichnet wird; denn die Männer kämen Sonntags viel eher nach Haus, besonders aber seien seit der bezeichneten Neuerung die „blauen Montage“ viel seltener gemorden.

Billingen, 9. Okt. Was im Künstlerleben nicht alles vorkommen kann! Produziert sich da hier am Samstag und Sonntag eine Tiroler Sängergesellschaft. Mit großem Beifall werden die Jodler und die Schnadahüpfeln vom Publikum entgegengenommen, denn es harmoniert alles prächtig. Er und sie in flotten Tirolerkostüm sind in Gesang und Liebe vereint und niemand denkt daran, daß diesem harmonischen Zusammenwirken ein Ziel gesetzt werden könne. Da plötzlich kommt ein Herr aus Mannheim und beansprucht die Tirolerin als sein Eigentum. Es ist seine ihm angetraute und plötzlich verschwundene Gattin. Der Tiroler ist aus der Schweiz und soll dort Familie haben. Beide wurden verhaftet. (Schw. B.)

Freiburg, 7. Okt. Wegen unrechtmäßiger Benützung eines Kilometerheftes hatte sich vorgestern ein junger Mensch zu verantworten. Derselbe nahm das Heft seines Vaters, machte Radierungen und trug 700 Kilometer nach von denen

er 670 Kilometer durch Spasierfahrten abfuhr, bis der Schwindel heraufkam und der erst 19jährige junge Mann abgesetzt wurde. 2 Monate Gefängnis war die Strafe für diesen leichtfertigen Streich.

Mühlhausen, 7. Okt. Ueber einen Mordversuch, welcher gegen Mittag von einem brotlos gewordenen Arbeiter, namens Mayer, an dem Fabrikanten Henri Schwarz gemacht wurde, herrscht hier große Empörung. Der Arbeiter war seit Mai aus der Fabrik entlassen, es liegt somit offenbar ein Racheakt vor. Herr Schwarz ist schwer durch einen Revolvererschuss im Unterleib getroffen. Der Mörder flüchtete sich auf die Wiese neben dem Neubau und jagte sich dort eine Kugel durch den Kopf; auch er ist schwer verletzt und wurde in das Hospital geschafft. Fabrikant Schwarz konnte noch zu Wagen nach Hause fahren. Die Schwarzsche Wollfabrik war die einzige, in welcher die Arbeiter unlängst nicht streikten. — Fabrikant Schwarz und sein Mörder Mayer sind in der Nacht beide gestorben.

Vaihach, 9. Okt. Heute nacht 12 Uhr 10 Min. erfolgte ein unterirdisches Beben, dem ein starker Erdstöß folgte. Im Laufe der Nacht bis zum Morgen folgten weitere Erdstöße.

Landwirtschaft, Handel & Verkehr.

—i. Altensteig, 9. Okt. Der heute hier abgehaltene Viehmarkt war zwar gut besahren mit Vieh und auch von Viehhändlern und Kaufsliebhabern stark besucht; dagegen war im Handel eine allgemeine Flaute zu bemerken. Solche Marktbesucher, die ihre dem Verkauf ausgelegten Viehstücke vielfach vor nicht gar langer Zeit um teures Geld gekauft hatten, konnten sich nicht dazu verstehen, dieselben um die niedrigen Angebote, die ihnen gemacht wurden, zu veräußern; und die Kaufsliebhaber verhielten sich äusserst zurückhaltend, weswegen im ganzen nur wenig Kaufschläge erfolgten. Noch weniger Leben als im Handel auf dem Viehmarkt konnte man auf dem Schweinemarkt wahrnehmen. Die Auswahl der zu Markt gebrachten Schweine war zwar eine reichhaltige. Aber wer glaubte, für ein Paar Milchschweine 20-24 M. zu lösen, mußte froh sein, wenn ihm 15 M. ja 12 bis zu 8 M. geboten wurden. Das Paar Läufer wurde von 30-45 M. abgegeben. Diese geringe Nachfrage nach Schweinen bei dem starken Angebot hat darin seine Ursache, daß heuer eben die Kartoffelernte vielfach äusserst mager ausfiel.

In 32 Weinorten des Remsthal's mit einem Gesamt-erzeugnis von 48 400 hl, in 17 Weinorten der Bezirke Cannstatt und Stuttgart Stadt mit einem Gesamt-erzeugnis von 22 000 hl und im Stadigemeindebezirk Eßlingen mit einem Quantum von 3000 hl beginnt die allg. Weinlese am 14. Oktober.

Scheppach, 9. Okt. Käufe von 165, 170, 175 und 180 M. per 3 hl Wein. Ziemlich Vorrat. Käufer erwünscht. Weinsberg, 9. Okt. Rotwein 185, 190, 195 M. Weißwein 172-180 M. per 3 hl. Noch viel Vorrat. Preise gehen zurück. Käufer erwünscht.

Bilsbach, 9. Okt. Weinpreise heute 185-187 M. für gemischtes Gewächs. Vese in vollem Gang. Qualität prima. Viel Vorrat.

Flein, 8. Okt. Weinlese gestern begonnen, Qualität sehr gut. Käufe zu 195-205 M. p. 3 hl. Noch ziemlich feil. Pauffen a. N., 8. Okt. Weinpreise per 3 hl 180, 185, 190, 194 und 200 M. Qualität vorzüglich, Quantität schlägt vor, noch großer Vorrat.

Kirchheim a. N. Weinpreise gesunken auf 183, 185, 190, 193 M. p. 3 hl. Noch großer Vorrat besserer Weine, welche sofort gefast werden können.

Heilbronn, 10. Okt. Bei gutem Wetter geht die Lese des Frühgewächses sehr lebhaft von statten. Nach der Qualität gehört der heutige Wein zu den besten des Jahrhunderts, Klevner 96 Grad nach Dechste, 22%, Zucker 8%, Säure, schwarz Riesling 97 Grad nach Dechste, 21%, Zucker 7,5%, Säure, das Verhältnis also sehr günstig. Die Grad-, Zucker- und Säurebestimmungen sind das Ergebnis einer Untersuchung von Dr. Sanfter beim städt. Untersuchungsamt. Die Quantität schlägt vor, Vorräte sehr bedeutend, deshalb Käufer erwünscht. Weißes Gewächs und Trollinger wird unmittelbar nach dem Frühgewächs gelesen. Einige Käufe wurden zu 185-200 M. pr. 3 hl abgeschlossen.

Diesu das Unterhaltungsblatt Nr. 41 u. eine Beilage.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung (Emil Zaiser) Nagold.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Nagold.

Bekanntmachung.

Der von den Gemeindefolgen unterm 4. Mai 1892 beschlossene und seinerzeit 4 Wochen öffentlich aufgelegene Entwurf betreffend

Ortsbaustatutarische Vorschriften über die Ableitung des Abwassers in die städtischen Kanäle

wurde zufolge Erlasses des R. Ministeriums des Innern vom 27. Sept. 1895 durch Beschluß 9. d. Mts. in

Ziffer L., II., IV., VIII.

geändert und damit auch der § 3 der Ortsbaustatuten vom 8. Juli 1876 aufgehoben.

Diese Aenderungen sind vom 14. d. Mts. an eine Woche lang auf dem Rathhaus zur Einsicht aufgelegt.

Einwendungen gegen dieselben sind innerhalb dieser Frist bei dem Ortsvorsteher schriftlich einzureichen oder zu Protokoll zu erklären.

Den 10. Oktober 1895.

Stadtschultheißenamt: Brodbeck.

Nagold.

Allgemeine Fortbildungsschule.

Die neue allgemeine Fortbildungsschule, welche an Stelle der bisherigen Sonntagschule tritt, beginnt für die Söhne am kommenden Montag den 14. Oktober, abends 1/2 8 Uhr, in den Schulkloaken des Herrn Haug (jüngere) und des Herrn Kleiner (ältere Abteilung), für die Töchter am kommenden Mittwoch, nachmittags 1/2 2 Uhr. Zum Besuch sind sämtliche Söhne und Töchter, bis zum 16. Lebensjahr gesetzlich verpflichtet, soweit erstere nicht die Latein- und Realschule besucht haben oder die freiwillige gewerbl. Winterabendschule besuchen. Bemerkung wird, daß der Besuch des Zeichenunterrichts nicht vom Besuch der allgemeinen Fortbildungsschule dispensiert. Verantwortlich für den Schulbesuch sind die Eltern, Lehrmeister und Dienstherrschaften, welche daher die Pflichtigen zu pünktlichem und regelmäßigem Besuch anzuhalten haben. Es wird noch angefügt, daß sämtlichen Fortbildungsschülern der Wirtshausbesuch gesetzlich verboten ist.

Nagold, 10. Oktober 1895.

R. Ortschaftsinspektorat: Dieterle.



Nagold.

Zwangs-Verkauf.

Auf dem alten Kirchenplatz verkaufe ich am Samstag den 12. Oktober 1895, nachm. 1 Uhr, eine gelben **Bernhardinerhund** gegen bar.

Berichtsvollzieher Bucher.

Strümpfelbach im Remsthal, Eisenbahnstation Endersbach.

Die allgemeine Weinlese

beginnt hier am Montag den 14. Oktober und kann anreichend hieran Weinmost gefasst werden.

Das Erzeugnis wird zu 1200 Hektoliter geschätzt. Bei der vorzüglichen Septemberwitterung u. der vollständig grünen Belaubung der Reben haben die Trauben einen Reifegrad erlangt, der ein ausgezeichnetes Produkt in Aussicht stellt. Täglich viertägige Personenfahrten nach und von der Eisenbahnstation Endersbach.

Die Herren Weinkäufer werden zu recht zahlreichem Besuch freundlichst eingeladen.

Den 8. Oktober 1895.

Schultheißenamt: Hartmann.

Verakkordirung von Erdarbeiten.

Die Firma Ch. Geigle, Nagold verakkordirt am

Montag den 14. Oktober d. J., mittags 2 Uhr,

das Abheben und Beiseitführen von ca. 200 cbm Humus auf dem Acker vis-à-vis ihres Wohnhauses.

Die Bedingungen können im Comptoir der Firma eingesehen werden.

Nagold.

Heute frische

Leber- & Grieben-Würste

bei **Mehger Seeger.**

Nagold.

2 hochhauptige

Bettladen

matt und blank lackiert, sind zu verkaufen; dieselben stehen bei **Malzer Gerspeler.**

Künstliche Zähne

und Gebisse in bester Ausführung. Mäßige Preise. Zahnoperationen, Plombieren, Reinigen u. schonendst. **J. Reiss, Calw.**

Geld zu 3 1/2 %

bis 4 1/2 % gegen gute Pfandsicherheit vermitteln. **Gaus u. Güterzieler** kaufen billigt.

Informationsheine senden an

Roller & Velttinger,

Hypothekengeschäft, Heilbronn.

Die Oberamts Sparkasse Nagold

hat fortwährend

Gelder,

auch in größeren Posten,

auszuleihen.

Den 26. Sept. 1895.

Der Cassier: **Stadtschultheiß Brodbeck.**

Nagold.

Unterzeichneter verkauft wegen Räumung des Lokals **grosse und kleine**

Grabsteine

zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden schnell u. billig verfertigt.

Auch sind fortwährend billige

Schleifsteine

zu haben bei

Fr. Kunz, Steinmeh.

Näheres zu erfragen bei **H. G. Brezing, Mechaniker.**

Nagold.

Winterhüte-Empfehlung.

Meiner werthen Kundschaft diene zur Nachricht, daß ich mein reichhaltiges Lager in

Herren- & Damen-Hüten

aller Art

zu den billigsten Preisen abgebe.

Reparaturen werden schön und billig ausgeführt.

Chr. Raaf beim Hirsch.

Nagold.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Einem geehrten Publikum von hier und Umgegend mache ich hiemit die ergebene Mitteilung, daß ich vom 1. Oktbr. ab in meinem Hause, Neue-Strasse, auf eigene Rechnung den **Mehl-Verkauf** der Kunstmühle von **Albert Kollmar in Rottenburg a. N.**

übernehmen und betreiben werde.

Ich bringe nur Prima Qualitäten sämtlicher Sorten Kunstmehl, Gries, Futtermehl, Kleie, Weischlornmehl zum Verkauf u. werde sowohl in dieser Hinsicht, als auch durch Berechnung der niedersten Preise für engros u. en detail bemüht sein, meine geehrten Abnehmer bestens zu bedienen.

Indem ich des Höchsten um allseitig gütiges Wohlwollen bitte, empfehle ich mich ergebenst.

Gottlieb Horland.

Serrenberg.

Neuen

Württembergischer Unterländer,

sowie **Elsässer u. Badischen**

Wein

empfeht

Wilhelm Schmid, Küfer.

Unterzeichneter hat seine Praxis als

Rechtsanwalt

wieder aufgenommen. Das Bureau befindet sich

in **Stuttgart, Marienstraße 14.**

Rechtsanwalt Eugen Stockmayer,

Gemeinderat.

Nagold.

Mein reichhaltiges Lager in



Regen-Schirmen

bringe hiemit in empfehlende Erinnerung.

Carl Pfomm.

Nagold.

Zafel-Obst

Äpfel u. Birnen, versendet billigt **Wilhelmine Kausler.**

Nagold.

Cirka 80-100 Zentner

Klee-Haberstroh

hat zu verkaufen

Selbling.

Nagold.

Gegen doppelte Pfandsicherheit sind bis 1. Januar 1896 in einem oder zwei Posten

5-6000 Mk.

auszuleihen.

Näheres bei der **Redaktion.**

Nagold.

Für einen bescheidenen, willigen Knaben wird eine

Lehrstelle

als Schreiner, Dreher etc. gesucht. Auskunft erteilt die **Redaktion.**

Nagold.

Ein fleißiges, jüngeres

Mädchen

sucht bis Martini **Gottfr. Seeger, Bäcker.**

Altensteig.

Einsetzen künstlicher Zähne & Gebisse

sowie alle Zahnoperationen bei **H. W. Ackermann.**

Bronndorf.

1200

Bachjaibling,

und 500

Bachforellen

verkauft Mitte Oktober **Fischzüchter Hartmann.**

Wildberg.

Ein glatter, schwarzer, kleiner

Spitzerhund

ist mir

zugelaufen,

derselbe kann gegen Einrückungsgebühr und Futterkosten bei mir abgeholt werden. **Maier, Schlossermeister.**

Jeder junge Mann, der

keinen Schnurrbart

hat, erhält unentgeltlich Auskunft. **M. Bartolomä, Stuttgart, Blumenstr. 24.**

Die Ziehungsliste der **Pfedelbacher Geldlotterie**

ist eingetroffen und kann eingesehen werden bei **G. W. Baijer.**

Nagold.
Carbolsäure
 zum Beizen der Saatfrucht
 gegen Mäusefrass
 empfiehlt
 Apoth. Schmid.

Nagold.
Glacé-Handschuhe
 schwarz, weiss und farbig
 empfiehlt in anerkannt guter Qualität
 Carl Pfomm.

Oberjettingen.
 Ca. 35 Zentner schöne
Kartoffeln
 verkauft
 Fr. Baitinger, Schuhmacher.

Griechischer Wein:
 Marke „Menzer“.
 Meine Niederlage
 Griechischer Weine
 in Nagold bei
 Apotheker Schmid
 empfehle ich dem
 verehrl. Publikum angelegentlich.
 Neckargemünd. J. F. Menzer.
 Erstes u. ältestes Importhaus
 Griechischer Weine i. Deutschland

Selten
 günstige Gelegenheit.
 Nur einmaliges Inerat!
 So lange der Vorrat
 reicht, versende franko unt.
 Nachnahme nach allen deut-
 schen Postorten
 für nur 4 Mark 80 Pf.
 6 Meter
 doppelbreit Dammentuch
 zu einem vollst. Kostüm, in
 Farben: blau, grün, borde-
 aux, grau u. braun. Nur
 sofortige Bestellungen
 werden erledigt.
 Versandgeschäft
 Carl Hoffmann,
 Herborn i. Nass.

Nagold.
**Filzhüte, Capots,
 Trauer-Hüte**
 für Damen u. Kinder
 garniert und ungarnt,
 Bänder, Sammt, Federn,
 Spitzen,
 Fantasie-, Schmely-,
 sowie sämtliche
 Puhartikel
 empfiehlt billigt
 Herm. Brinzinger
 in der hintern Gasse.
 Reparaturen werden
 modern und billig ausgeführt.

Carl Rapp in Nagold
 empfiehlt sein Lager in:

Kleiderstoffen	Handschuhen	u. Taschenkämmen
Bettzenglen	Unterhosen	Zahnbürsten
Schurzenglen	Besatzartikeln	Schreibmaterialien
weissen & farbigen Hemdenstoffen	Kragen, Manchetten	Kragen-, Brust- und Manchettenknöpfen
weissen und farbigen Hemden	Cravatten	Cravattennadeln
Normalhemden- und Jacken, Vorhemden	Hosenträgern	Feuerzeugen
schwarzen & farbigen Schürzen	Portemonnaies	Schnupftabaksdosen
weissen und farbigen Taschentüchern	Geldbeuteln	Mass-Stäben
Strümpfen u. Socken	Cigarrenetuis	Brochen
	Cigarrenspitzen	Haarsteckern
	Parfümerien	Spezereiwaren und Chocolate
	Toiletteseifen	Reif-, Frisier-, Staub-Cigarren u. Tabaken.
	Schwämmen	

● Billigt gestellte Preise! ●

Nagold.
Regenschirme
 für Herren, Damen und Kinder,
 bestens fortirt, empfiehlt billigt
 Jakob Luz.

Nagold.
**Wein-, Bier-, Brauntwein-, Milch- und
 sämtliche Flüssigkeits-Wagen,
 Thermometer aller Art,
 Barometer,
 Brillen u. Zwicker**
 in Stahl-, Nidel-, Kautschuk-, Double- u.
 Goldfassung,
 sowie alle in das optische Fach einschlagende Artikel
 empfiehlt
 Fr. Günther, Uhrmacher.
 Das Einsetzen von Gläsern,
 sowie sämtliche Reparaturen besorgt
 der Obige.

Nagold.
**Große Auswahl in
 Herbst- und Winter-Anzügen,
 sowie Ueberzieher und Knaben-Anzügen,
 auch Arbeitskleider,**
 weisse und farbige
 Hemden, Unterhosen, Strümpfe, Hosenträger, Kragen u. Cravatten,
**Stoffe zu Ueberzieher und Anzügen,
 Hosenzeuge in jedem beliebigen Maß**
 empfiehlt zu erstaunlich billigen Preisen
 Chr. Raaf.
 Zugleich bemerke ich, daß ich am Jahrmarkt diese
 sämtliche Waren in nur meinem Laden abgebe.
 D. Ob.

1896er Abreiß-Kalender
 sind zu haben bei
 G. W. Zaifer.

Kaffee,
 reine Qualitäten,
 gebrannte Kaffee,
 Karlsbader Kaffeegewürz,
 ächten Feigen-Kaffee,
 empf. Hch. Gauss, Nagold.

Nagold.
**Cacaopulver,
 Safer-Cacao,
 Chocolate**
 in diversen Sorten,
 Prinzessin-
 Zwieback-Mehl,
 Olga-Zwieback
 empfiehlt stets frisch
 Gottlob Schmid.

Wildberg.
 Unterzeichneter bringt
 bis Mitte
 nächster Woche
 neuen
Rhein-Wein
 (Weiß 48, Rot 54 Mk. v. Peltl.)
 zum Verkauf.
 Strichbaum.

Wildberg.
 Prima Pfälzer Zwiebel
 soeben frisch eingetroffen, per Ztr. M. 5,
 per 25 Pfd. M. 1.50.
 Friedrich Moser.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert
 neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische
Bettfedern.
 Wir versenden sofort, gegen Nachn. (Jedes beliebige
 Quantum) Gute neue Bettfedern per Pfd.
 für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.;
 Feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg.
 u. 1 M. 80 Pfg.; Weiße Polarfedern
 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bett-
 federn 3 M., 3 M. 50 Pfg. und 4 M.;
 ferner: Echt hinesische Ganzdaunen
 (siehe Illustration) 2 M. 50 Pfg. und 3 M.
 Verpackung zum Nachsenden. — Bei Bestellen von
 mindestens 75 M. 3% Rabatt. — Nichtgefallendes
 bereitwillig zurückzunehmen!
 Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Nagold.
 Ständesamtliche Anzeigen.
 Vom Monat September 1895.
 Geboren wurden:
 8. Sept. Sophie Ernestine, T. des H. Lang,
 Conditor.
 9. Sept. Eina Caroline Wagner, T. der
 led. Marie Schnauser.
 10. Sept. Helene, T. des Kni. Rint, Stein-
 hauer.
 10. Sept. Friedr. Erwin, S. des Gg. Helb-
 ling, Rotgerbers.
 19. Sept. Elsa Luise, T. des Herm. Reutcher,
 Ballmüllers.
 22. Sept. Martha, T. des Friedr. Benz jr.,
 Schlossers.
 30. Sept. Ein in der Geburt verst. Kind
 weibl. Geschlecht ohne Vornamen.
 30. Sept. Luise Gaus, T. der led. Maria
 Margar. Rauser, Sadtr. T.
 Gestraut wurden:
 3. Sept. Gottl. Ruff, Acciser in Dornstetten
 mit Gottlieb in Kächele von hier.

Nagold. Ev. Gottesdienste.
 Sonntag 18. Okt. 9^{1/2} Uhr Predigt
 (Opfer für den Bau einer evg. Kirche
 in Söflingen bei Ulm); 1^{1/2} Uhr Chri-
 stenlehre (Söhne).
 Kathol. Gottesdienst
 in Nagold am
 Sonntag den 18. Okt., morg. 8 Uhr.

